



Andreas Gervasoni

Gemeinderatssitzung vom Montag, 04. November 2013

Dank Sparanstrengungen 2014 ein leichtes Plus

Anlässlich seiner Budgetberatungen von letztem Montag absolvierte der Dulliker Gemeinderat eine eigentliche Marathonsitzung. – In seinem Eintretensvotum zum Voranschlag 2014 liess Martin Henzmann, Ressortleiter Finanzen, die letzten Jahre Revue passieren, in denen es dem Gemeinderat dank restriktiver Sparpolitik gelungen ist, das Ruder herumzureissen. In der Folge konnte der Steuerfuss um 5 Punkte gesenkt werden, für natürliche Personen auf 123 und für juristische auf 93 Punkte. Dann zeichnete sich ab, dass als Folge von kantonalen Vorgaben enorme Mehrkosten auf die Gemeinden zukommen. In den letzten Jahren – so Henzmann – sei eine massive Kostensteigerung in all jenen Bereichen festzustellen, die nach Massgabe der Einwohnerzahl durch die Gemeinden finanziert werden müssen (Sozialhilfe, Ergänzungsleistungen für AHV und IV, Pflegekostenfinanzierung etc.). Für das Jahr 2007 mussten die Gemeinden 480 Franken an Pro-Kopf-Beiträgen in ihr Budget aufnehmen, was schon damals als schier unerträglich empfunden wurde. Für nächstes Jahr rechnet das Amt für Soziale Sicherheit mit einer Pro-Kopf-Belastung von nicht weniger als 900 Franken. Seit 2007 haben diese Kosten also fast eine Verdoppelung erfahren. Für Dulliken bedeutet dies, dass nächstes Jahr die Einnahmen von rund 50 Steuerpunkten eingesetzt werden müssen, um diese nicht beeinflussbaren Kosten tragen zu können. In der Folge drehte das Vorzeichen und die Finanzkommission sah sich in einem ersten Budgetentwurf mit einem unbefriedigenden Ergebnis konfrontiert. Dank Einsparungen im Bereich des baulichen Unterhalts sieht der Voranschlag für das kommende Jahr nun doch einen geringfügigen Ertragsüberschuss von gut 80'000 Franken vor. Henzmann zeigte sich verärgert über die permanenten Kostensteigerungen in Bereichen, welche sich dem Einfluss der Gemeinden gänzlich entziehen. Mit Blick auf die beeinflussbaren Kosten nahm er für die Gemeindebehörde in Anspruch, dass in den letzten Jahren keine hausgemachten Kostensteigerungen zu verzeichnen waren, so auch nicht für das kommende Jahr.

Anschliessend präsentierte Andreas Gervasoni die konkreten Zahlen. Der Voranschlag pro 2014 rechnet bei unverändertem Steuerbezug in der Allgemeinen Rechnung mit einem Ertragsüberschuss in Höhe von rund 81'000 Franken, dies nach Vornahme von Abschreibungen von 500'000 Franken. Die Feuerwehrrechnung erwarte einen Cash flow von 41'000 Franken, die Abwasserrechnung rechnet mit einem Überschuss von 226'000 Franken und die Abfallrechnung sei wegen der 20%igen Gebührensenkung mit rund 34'000 Franken im Minus. Die Wasserrechnung sehe einem Überschuss von 115'000 Franken entgegen. – Dulliken werde nächstes Jahr einen Gesamt-Cash flow von 909'000 Franken erwirtschaften, was eine vollständige Finanzierung der geplanten Nettoinvestitionen von rund 888'000 Franken aus eigenen Mitteln sicherstelle. – Oppositionslos genehmigte der Gemeinderat nach Vornahme geringfügiger Änderungen in der Schlussabstimmung den Voranschlag, welcher der Gemeindeversammlung vom Montag, 9. Dezember 2013, 20.00 Uhr, in der Aula „Kleinfeld“ unterbreitet wird.

In Kürze

- **Trauer und Bestürzung:** - Der Rat musste zu Beginn seiner Sitzung vom unerwarteten Ableben des langjährigen Redaktionskommissionspräsidenten Kurt Müller Kenntnis nehmen. Er hatte sich in den letzten 20 Jahren sehr grosse Verdienste mit der quartalsweise erscheinenden Dorfzeitung „Eusi Gmein, Eusi Schuel“ erworben. Diese trug seine Handschrift - professionell, kreativ und höchst informativ. Erst noch vor drei Wochen präsentierte er die Zuzügerbroschüre für die neue

Legislaturperiode. Wie sich jetzt herausstellt, ein schönes Abschiedsgeschenk von ihm. Die Ratsmitglieder sprechen den Trauerfamilien ihr aufrichtiges Beileid aus.

- **Landverkauf abgelehnt:** - Der Rat beschloss einstimmig, eine Offerte für eine Industrielandparzelle an der Bodenackerstrasse abzulehnen. Hauptgrund für diesen negativen Entscheid war die beabsichtigte Nutzung des Areals als Parkplatzunterstand für Dauermieter. Der Rat möchte die fragliche Parzelle einer ergiebigeren Nutzung zuführen.
- **Höhere Beteiligung am MuKi-Deutschkurs:** - Der Gemeinderat beschloss auf Antrag von Martin Wyss, Ressortleiter Bildung, den Gemeindebeitrag für den nächsten MuKi-Deutschkurs um 200 Franken pro Teilnehmerin zu erhöhen. Der heutige Teilnehmerbeitrag von 400 Franken stelle eine hohe Hürde für die meist nicht allzu begüterten Teilnehmerinnen dar. Der Gemeinderat will damit Erfahrungen sammeln und die Integration der fremdsprachigen Mütter mit ihren Kindern fördern.
- **Planung „Rössler-Bodenacker-Hard“:** - Der Gemeinderat folgte dem Antrag von Peter Rickenbacher und ermächtigte den gemeinderätlichen Planungsausschuss, im Zusammenhang mit der Planung „Rössler-Bodenacker-Hard“ externe Fachleute beizuziehen. Er stellte hierfür 5'000 Franken im Budget 2014 bereit.
- **Reorganisation der Logopädie:** - Der Gemeinderat nahm Kenntnis von der Reorganisation der Logopädie, welche der Kanton ab nächstem Schuljahr den Gemeinden zuweist. Vorgesehen wird, den zentralen Unterrichtstandort für die angeschlossenen Gemeinden in Dulliken beizubehalten, dies mit den heutigen Lehrpersonen. Die entsprechenden Verhandlungen unter den Schulbehörden laufen derzeit. Da eine vertragliche Abmachung unter den Gemeinden erforderlich ist, soll die nächste Gemeindeversammlung über eine entsprechende Kompetenzerteilung an den Gemeinderat befinden.